



Kunstfenster, Hofmark 13, Dießen  
Heimatverein Dießen  
Taubenturm, neben der Klosterkirche  
26. April bis 4. Mai 2025  
Eröffnung · 25. April, 19.30 Uhr  
Sa. / So. und 1. Mai · 14 - 18 Uhr  
„Gefrorenes Licht“ · öffentliche Konzertprobe  
mit Siso Hagen (Gesang) und Gerald Süttinger (Piano)  
im Kunstfenster am 27. April, 17 Uhr

<https://heimatverein-diessen.de>  
[www.gensbaur.de](http://www.gensbaur.de)

# „Löcher im Licht“

zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler  
und das Phänomen des Schattens



Abbildungen:

Umschlag vorne: Martin Gensbaur, „Cassigoli“, Öl/Lwd., 54 cm x 65 cm, 2008

Rückseite: Myriam Tirlir, „Tokio, Japan“, Fotografie, 2015

Innenteil

oben links: Carola Dewor, „2 x täglich (Wassermann)“, Öl/Lwd., 100 x 100 cm, 2024

oben rechts: Angelika Böhm-Silberhorn, „Strömendes Licht“, Öl/Lwd., 80 x 80 cm, 2006

unten links: Jiang Sanshi, „20220621“, 谷神之 / Tusche/Papier, 74 x 70 cm, 2022

unten rechts: Mauro Corbani, „giardino d'artista“, 2024

Umschlag innen:

oben: Giorgio Ortona, „Sacco“, Öl/Malplatte, 89 x 135,8 cm, 1995

Mitte: Ben Goossens, „rechts“, hinterleuchtete Fotografie, 120 x 80 x 12 cm, 2014

unten: Nicoali Schneider, „Untitled“, Fotografie, Stahlrahmen, diverse Materialien, 2022

Kunstfenster  
Taubenturm Dießen

25. April - 4. Mai 2025



„Schatten sind Löcher im Licht. Sie brechen unsere Wahrnehmung auf geheimnisvolle Weise.“ Michael Baxandall bringt mit seinem Buch „Löcher im Licht“ den Stein ins Rollen und schenkt unserer Ausstellung und der neuen Ausgabe des Kunstfensters den Titel. Baxandall vergleicht Erkenntnistheorien des 18. Jh. mit zeitgenössischen Modellen zur Schattenrezeption und kommt zu dem Ergebnis: „Löcher im Licht können uns aufklären, oder (besser) sie könnten.“ Die Aufklärung, das „Lichtzeitalter“, wollte die Schattenbilder überwinden wie alles Dunkle und Irrationale. Man wollte die Menschen aus der Gefangenschaft in Platons Höhle befreien. Schatten wurden mit wissenschaftlicher Präzision untersucht und auch von Künstlern „skiografisch“ studiert. Heute geht es um die Frage, wie man das „geheimnisvolle“ Phänomen eines Schattens dem Computer erklärt. In einer Zeit, in der die Künstliche Intelligenz immer mehr lernt, Aufgaben des menschlichen Auges und letztlich auch des Gehirns zu übernehmen, gewinnen solche Fragen an Bedeutung. Als Baxandall sein Buch Anfang der 90er-Jahre schrieb, steckte die Entwicklung noch in den Kinderschuhen. Inzwischen bedienen sich Künstler längst der neuesten Technologie um Bilder zu machen. Den Herausgeber des Kunstfensters und Initiator der Ausstellung beschäftigen „skiografische“ Studien im „plein air“ des Südens schon lange. Am „Orchideenbach“ nahe Taipei denkt der Philosoph Fabian Heubel über das unterschiedliche Verhältnis der chinesischen und europäischen Malerei zum Schatten nach. Platons Bild einer Höhle stellt er Laozis Bild der Schlucht gegenüber. Am transkulturellen Vergleich der taiwanischen Berg-Wasser-Malerin JIANG Sanshi mit den eigenen Arbeiten, am Gegensätzlichen, versuchen wir das Eigene zu erkennen. Nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich mit Beiträgen. So entsteht in den drei Stockwerken des Dießener Taubenturms und im Kunstfenster ein Panorama zeitgenössischer Möglichkeiten das Phänomen des Schattens in Malerei, Fotografie und anderen Medien neu zu sehen.

DAS KUNSTFENSTER 11 · ISBN 978-3-9823039-4-9  
Ulrike und Martin Gensbaur (Hg.) · Fabian Heubel  
Biegert-Simm · Böhm-Silberhorn · Corbani · Dewor  
Franke · Fuhrmann · Gensbaur · Goossens · Jakobs  
JIANG · Kobold · Kohler · Lüßmann · Ortona · Schneider  
Sternberg · Stuckenberger · Tirlir · Webster & Noble

